



Prof. Christian Nitz
www.nitz.net // christian.nitz@phil.uni-erlangen.de

Vorlesung Theoretische Philosophie der Gegenwart

Bonustrack: Paradoxien

-1-



Was eine Paradoxie ist

„Eine Paradoxie ist ein Argument, das aus anscheinend akzeptablen Prämissen mittels einleuchtender Schlussregeln auf eine anscheinend inakzeptable Konklusion führt. Einen Spezialfall bilden die semantischen Paradoxien, die mittels einleuchtender Schlussregeln einen Widerspruch abzuleiten erlauben, der von keinerlei Prämissen mehr abhängt.“

(Sven Rosenkranz: Paradoxie, in: Stefan Jordan/Christian Nitz Hg. 2009: Lexikon Philosophie. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart: Reclam, 192)

-2-



Das klassische Haufenparadox („Sorites“)

1. Ein Korn ist kein Haufen, 10 000 Körner jedoch sind es sehr wohl.
2. Wenn aber n Körner ein Haufen sind, dann sind auch $n - 1$ Körner ein Haufen. (Denn ein einzelnes Korn weniger macht diesbezüglich noch keinen Unterschied.)

Also: Ein Korn ist ein Haufen

-3-



Das klassische Haufenparadox („Sorites“)

Die **Schlussweise** scheint in Ordnung zu sein.

Aber: Prämisse 2 erlaubt uns so zu argumentieren: 9999 Körner sind immer noch ein Haufen (weil 10 000 Körner ein Haufen sind) und 9998 Körner ebenfalls (weil 9999 Körner ein Haufen sind) ... und 1 Korn ebenfalls (weil 2 Körner ein Haufen sind).

Die **Prämissen** scheinen in Ordnung zu sein.

Die Prämisse 1 lässt sich nicht aufgeben.

Müssen wir also die Prämisse 2 aufgeben und folgern: Ein Korn weniger doch einen Unterschied? Das ist vollkommen unplausibel: Es scheint geradezu charakteristisch für vage Prädikate wie „Haufen“, dass sie keine scharf umrissenen Begriffsumfänge haben.

-4-

Eine semantische Paradoxie: Der falsche Satz



Satz X: „Der Satz X ist falsch“

Wahrheitsdefinition: Ein „S“ ist wahr gdw. „S“ besagt, dass p und p .

- | | | |
|-------|------------------------------|--------------------------|
| 1. | X ist wahr. | Annahme |
| 2. | X besagt, dass X falsch ist. | Annahme |
| Also: | X ist falsch | aus 2 nach Wahrheitsdef. |

- | | | |
|-------|-----------------------------------|-------------------------|
| 1. | X ist falsch. | Annahme |
| 2. | X besagt, dass X falsch ist. | Annahme |
| Also: | | |
| 3. | Es ist falsch, dass X falsch ist. | Aus 2 und Wahrheitsdef. |
| Also: | X ist wahr. | Aus 3 und Wahrheitsdef. |

-5-

Eine semantische Paradoxie: Der Lügner



Behauptung (Y): „Ich sage jetzt die Unwahrheit“.

Wahrheitsdefinition: Ein Behauptung B ist wahr gdw. B besagt, dass p und p .

- | | |
|-------|--|
| 1. | Y ist wahr. |
| 2. | Y besagt, dass mit Y die Unwahrheit gesagt wird. |
| Also: | Y ist falsch |

- | | |
|-------|---|
| 1. | Y ist falsch |
| 2. | Y besagt, dass mit Y die Unwahrheit gesagt wird. |
| Also: | Es ist falsch, dass mit Y die Unwahrheit gesagt wird. |
| Also: | Es ist wahr, dass mit Y die Wahrheit gesagt wird. |
| Also: | Y ist wahr. |

-6-

Halb semantisch, halb nicht: der Kreter



Idomeneus: „Alle Kreter lügen“

- | | |
|-------|---|
| 1. | Idemoneus sagt die Wahrheit. |
| 2. | Idemoneus sagt, dass alle Kreter lügen. |
| 3. | Idemoneus ist ein Kreter. |
| Also: | Idemoneus lügt. |

- | | |
|-------|--|
| 1. | Idomeneus lügt. |
| 2. | Idemoneus sagt, dass alle Kreter lügen. |
| 3. | Es ist falsch, dass alle Kreter lügen. |
| Also: | Es gibt mindestens einen Kreter, der nicht lügt. |
| 4. | Idomeneus ist ein Kreter. |
| Also: | Es gibt außer Idomeneus noch einen weiteren Kreter, und dieser lügt nicht. |

-7-

– ENDE –



-8-